

## Pressemitteilung

# DGKL warnt vor Qualitätsverlust in der Diagnostik durch das Apothekenversorgung-Weiterentwicklungsgesetz (ApoVWG)

Berlin, 04. März 2026 – Die Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e. V. (DGKL) äußert im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zum Apothekenversorgung-Weiterentwicklungsgesetz (ApoVWG) erhebliche wissenschaftlich-medizinische Bedenken gegen die geplante Ausweitung labordiagnostischer Tätigkeiten auf Apotheken. Anlässlich der heutigen Sitzung des Gesundheitsausschusses im Deutschen Bundestag bekräftigt die DGKL ihre Kritik und verweist auf gravierende Lücken und Risiken des aktuellen Gesetzesentwurfs, die die Qualität diagnostischer Leistungen und damit die Patientensicherheit gefährden können.

*„Die labormedizinische Versorgung in Deutschland ist bereits heute flächendeckend, hochwertig und effizient organisiert“, betont DGKL-Vorstand Jan Wolter. „Eine Parallelstruktur durch diagnostische Angebote in Apotheken würde keine Versorgungslücken schließen, sondern zu Doppelstrukturen, Qualitätsunsicherheiten und Fehlanreizen führen.“*

Besonders kritisch ist, dass Apotheken weder eine ärztliche Indikation stellen noch die nach Rili-BÄK und dem MT-Berufe-Gesetz geforderte Qualitätssicherung gewährleisten können.

Darüber hinaus weist die DGKL auf fehlende Hygienestandards, unklare Meldepflichten nach dem Infektionsschutzgesetz sowie einen möglichen Interessenkonflikt durch die Verbindung von Diagnostik und Produktverkauf hin. Zudem seien Apotheken technisch nicht in der Lage, Testergebnisse strukturiert in die elektronische Patientenakte zu integrieren, was Fehlinterpretationen und Doppeluntersuchungen begünstige.

Die DGKL sieht in den geplanten Änderungen einen gefährlichen Rückschritt, da sie die historisch bewährte Trennung von ärztlicher und pharmazeutischer Verantwortung aufheben würden. Sie fordert den Gesetzgeber daher auf, die vorgesehenen Regelungen zu überarbeiten und die bestehende qualitätsgesicherte Zusammenarbeit zwischen der Ärzteschaft und Laboren zu stärken.

Pressekontakt:

Markus Wolters    Tel.: 030 863 296 865    E-Mail: [presse@dgkl.de](mailto:presse@dgkl.de)

### **Über die DGKL e.V.**

Die Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V. (DGKL) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft der Laboratoriumsmedizin in Deutschland. Sie ist im Jahre 2003 durch die Fusion der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie (DGKC) und der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin (DGLM) entstanden. Als gemeinnützige medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft setzt sie sich mit ihren mehr als 1.200 Mitgliedern für die wissenschaftlich fundierte und fachlich begründete Weiterentwicklung der Qualitätssicherung in der Laboratoriumsmedizin ein.